

Bekämpfung Tipula im Grünland: Notfallzulassung Insektizid Steward

27.10.2020



Nachdem in diesem Frühjahr dem Antrag auf Notfallzulassung nach Artikel 53 - Gefahr in Verzug - stattgegeben und das Insektizid Steward für 120 Tage zugelassen wurde, liegt erneut eine 120-Tage Zulassung zum Einsatz von Steward (300 g/kg Indoxacarb) gegen die Wiesenschnaken (Tipula-Arten) auf Wiesen und Weiden vor.

Die wichtigsten Bestimmungen zum Einsatz von Steward nach Artikel 53 sind in der angeführten Tabelle aufgeführt:

Schadorganismus	Wiesenschnake (Tipula-Arten)
Anwendungsgebiet	Grünland: Wiesen und Weiden
Stadium Schadorganismus	Larven
Anwendungszeitpunkt	Herbst, nach Warndienstaufruf, Flächen mit Starkbefall, die im Rahmen der Frühjahrs-Notfallzulassung nicht behandelt werden konnten vom 27.10.2020 bis 23.02.2021
Stadium Kultur	Nachauflauf der Kultur
Max. Zahl der Anwendungen	1
Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	1
Aufwand	0,25 kg/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha
Gewässerabstand	90% Abdrifminderung: 1 m*
Wartezeit Wiesen und Weiden	7 Tage

* = länderspezifischer Mindestabstand

Quelle: BVL Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für das Pflanzenschutzmittel Steward

Checkliste zur Anwendung:

- Schadschwelle im Herbst 300 Larven/m²
- Schadschwelle im Frühjahr 100 Larven/m²
- Hohe **Wassermengen** (>300 l besser 600 l) verwenden, damit der Wirkstoff den Boden durchdringen kann
- Der Boden sollte feucht sein (Durchdringung)
- Die **Temperatur** an der Bodenoberfläche sollte nicht zu niedrig sein, vor allem nachts (Larven kommen in der Dämmerung an die Erdoberfläche und fressen oberirdisch – ist es zu kalt verziehen sie sich in tiefere Bodenschichten)
- Eine Behandlung in den Abendstunden ist anzuraten (**Nachtaktivität** an Oberfläche)
- Wirkstoff Indoxacarb hat eine **Kontakt- und Fraßwirkung**. Als Neurotoxin wirkt es lähmend (unmittelbarer Fraßstop). Aufgrund der Fraßwirkung sollte die behandelte Fläche noch Bewuchs aufweisen.
- Das Produkt ist als B1 eingestuft (**Bienengefährlich**)

Schadschwelle bestimmen:

- Ermittlung der Befallsstärke mit Hilfe der Salzwassermethode
- 5 Grassoden von 25 x 25 cm ausstechen (ca. 8 - 10 cm tief)
- in gesättigte Salzlösung (Viehsalz) legen (rohe Kartoffelscheibe muss "aufschwimmen")
- Larven nach 20 - 30 Minuten absammeln und zählen
- Durchschnittswert aus 5 Soden x 16 = Larvenzahl/m²

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG